

## **Russische Raketen treffen Ukraine, während Kiews Drohnen Moskau stören**

Eine neue Welle tödlicher russischer Raketen trifft die Ukraine, während ukrainische Drohnen massive Störungen an Moskaus Flughäfen verursachen. Berichte über Opfer und Schäden häufen sich.



Am Sonntagabend wurden neue Wellen von tödlichen russischen Raketen auf die Ukraine abgefeuert, während Langstrecken-Drohnenangriffe aus Kiew Chaos an den Moskauer Flughäfen auslösten. Die Einwohner von Kiew und anderen großen Städten in der Ukraine erlebten eine weitere schlaflose Nacht, als Russland nach Angaben der ukrainischen Luftwaffe zwischen Sonntagabend und Montagmorgen 450 Raketen und Drohnen abfeuerte. Die meisten wurden abgefangen, doch 23 trafen drei

verschiedene Standorte, und Trümmer von abgefangenen Raketen landeten in 12 Bereichen.

## **Das Ausmaß der Zerstörung**

Insgesamt wurden landesweit Luftalarmwarnungen ausgesprochen, mit Ausnahme von drei Regionen. Die örtlichen Behörden berichteten innerhalb der letzten 24 Stunden von mindestens zwei Todesfällen und 16 Verletzten. „Russische Angriffe sind immer ein Angriff auf die Menschheit – in Kiew brach ein Feuer in einem Kindergarten aus, ebenso in Wohngebäuden und anderer Zivinfrastruktur“, erklärte der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj.

## **Kiew unter Beschuss**

In Kiew wurde um 23 Uhr Ortszeit der Alarm ausgelöst und blieb für acht Stunden bestehen. Die Polizei meldete einen Toten und sechs Verletzte. Eine Anwohnerin, die sich nur mit ihrem Vornamen Kateryna vorstellen wollte, suchte mit ihrem Mann und ihrem Hund Schutz in der Lukianivska-U-Bahnstation, deren Eingang bei den Angriffen beschädigt wurde. „Es war sehr beängstigend, als der Angriff passierte“, berichtete sie. „Es gab viel Rauch und Staub, alle waren sehr verängstigt. Es gab ein wenig Panik, aber das Leben hat uns gelehrt, wie wir uns verhalten sollen, und wir haben uns daran gewöhnt. Wir kümmern uns umeinander und um die Tiere.“

## **Feuer und Zerstörung in Kiew**

Über mehrere Gebäude und einen Supermarkt im südöstlichen Bezirk Darnytskyi brachen Brände aus. Auch in den zentraleren Bezirken Shevchenkivskiy und Dniprovskiy wurden Feuer gemeldet, wo zwei Wohngebäude und ein Einkaufszentrum betroffen waren, wobei Trümmer auf einen Kindergarten in Dniprovskiy fielen. Im nordöstlichen Stadtteil Charkiw berichtete Bürgermeister Ihor Terekhov von 12 Treffern, darunter ein

Schlag, der ein Feuer in der Nähe eines mehrstöckigen Wohngebäudes im Bezirk Kyiversky auslöste.

## **Die militärischen Angriffe intensivieren sich**

Diese jüngsten Angriffe umfassen sowohl Kreuz- als auch ballistische Raketen sowie fortschrittliche **Kinzhal-Raketen**, die schwer abzufangen sind, wie die ukrainische Luftwaffe bestätigte. In den letzten Wochen haben sich die nächtlichen Angriffe Russlands intensiviert und zielen auf Städte weit entfernt von der Front. Anfang dieses Monats führte Russland den bisher größten Drohnenangriff auf die Ukraine durch, bei dem 728 Angriffs- und Ablenkungsdrohnen sowie 13 Raketen eingesetzt wurden.

## **Chaos an den Flughäfen Moskaus**

Am Wochenende mussten Tausende von Passagieren aufgrund von Flugverspätungen und -stornierungen an großen Moskauer Flughäfen, ausgelöst durch Langstreckendrohnenangriffe, anstehen oder auf dem Boden schlafen, wie Videos aus russischen Medien zeigen. Der Moskauer Bürgermeister Sergei Sobyenin teilte mit, dass das Militär zwischen Freitagabend und Montagmorgen 49 Drohnen abfangen konnte, ohne dass es zu Verletzungen oder erheblichen Schäden kam. Dutzende weitere wurden in den westlichen und südwestlichen Regionen, darunter Kursk, Rostow, Brjansk, Kaluga, Tula und Lipetsk, abgefangen, bestätigte das russische Verteidigungsministerium.

## **Aufrufe zur Friedensverhandlung**

In seiner täglichen Ansprache am Samstag forderte Selenskyj **Gespräche mit Russland** in dieser Woche, um die Friedensverhandlungen voranzutreiben, während der Druck der USA auf Moskau wächst, um zu einer Vereinbarung zu gelangen. Der Sprecher des Kremls, Dmitry Peskov, sagte, Moskau sei „bereit, schnell“ einen Friedensvertrag mit der Ukraine zu

erreichen, aber das „Hauptziel“ sei es, die „Ziele“ zu erreichen. Die letzte Runde der Friedensgespräche in Istanbul endete Anfang Juni schnell, als die russischen und ukrainischen Delegierten kaum länger als eine Stunde zusammenkamen, bevor sie die Sitzung abbrachen.

## **Maximalistische territoriale Forderungen**

Russland stellte im Rahmen seiner Vorbedingungen für einen Waffenstillstand maximalistische territorialen Forderungen auf. Die Ukraine hat zuvor abgelehnt, territoriale Zugeständnisse im Austausch für Frieden in Betracht zu ziehen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)**